

Erscheint täglich, außer an Sonn- und Feiertagen. — Bezugspreis: durch die Botenfrauen frei ins Haus gebracht 85 A monatlich. Bezugskarten, für 6 Nummern gültig, 15 A. Wegen Postbezug näheres bei jedem Postamt.



Anzeigenpreis: Die einsp. Colonielgrundzelle 20 A. Bei Wiederholungen Rabatt. Platz- u. Tagvorchriften ohne Verbindlichkeit. Verantwortlich für den redaktionellen Teil Guido Zeidler, für d. Reklame: u. Anzeigenteil sowie für den Druck und Verlag Paul Jorjisch, in Bielefeld.

Gerniprecher 41. — Redaktion und Expedition: Bleibich, Rathausstraße 16.

Montag, den 12. August 1918.

57. Jahrgang.

Der Samstag-Tagesbericht.

Weltlicher Kriegsplan.

den Schlachtfeldern holten wir 32 feindliche Flugzeuge
ani Löwenhardt errang seinen 52. und 53., Leutnant
46., 47. und 48., Hauptmann Berthold seinen 41. und
Freiherr von Rüdtholzen seinen 36. und 37., Leutnant
30. und 31., Leutnant Bölle seinen 29., Leutnant
seinen 26., 27. und 28., Leutnant Neumann seinen 20.

Berlin, 10. August. Nach dem unruhigen Tag des

na Berlin, 10. August. Die Ereignisse zwischen Tancz machen sich zu einer großen Operation aus. Unter vier Millionen verliert die Entente die Entscheidung der Schlacht. Darauf deutet nicht nur der immer erneute rückwärtige Zieh der Truppen an der ursprünglichen Kampflinie, die sich über die Aare nach Süden verbreiterte, sondern auch die überlebende Sechsstärke der von der Aare bis zur Tancz hin, Aufkommen der Artillerieeinsatzkräfte zwischen der Aare und Tancz. Es folgen auch an der Tancz und der Aare die gleiche sie sich zwischen Tancz und Besse außerordentlich bewährte, punkte, die sich nur unter Opfern halten lassen, wurden geräumt. Dadurch wird der Gegner gezwungen, immer gegen das Artilleriefeuer sowie gegen den Eisenhagel der im Gelände verstreuten Maschinengewehre anzurennen. So auch Montebell vor dem drohenden umfassen Angriff aufgegeben. Nördlich und östlich der Stadt brachen die sich vorfindenden französischen Sturmwellen in dem Maschinengewehrfeuer zusammen. Jetzt zeigt sich der Vorteil der operativen Freiheit, welche die deutsche Überlegenheit durch den großen Geländegewinn der Frühjahrserrang. Ohne zu einem harten Feldhalten bestimmter punkte gezwungen zu sein, vermag sie den Kampf in eine zu verlegen, das den eigenen Absichten günstig erscheint. Ein Feind in einem ihm ungünstigen Gelände zu verstreuen, verleiht, mithin das von der deutschen Obersten Absicht von Anfang an erstrebte Ziel der Verminderung der feindlichen Streitkräfte bei größtmöglicher Schonung der eigenen Truppen. Verwirklichung näher bringt.

na dem Allerr.-ung. Tagesbericht vom gleichen Tage:

Der Gynäster Zerschreibt

Verlagsgesellschaft Königsberg, Druck.

of the general population of the United States.

Sehr gute Fliegerleistung über den Schlachtfeld. Wir schrien wiederum 23 feindliche Flugzeuge und einen Fesselballon ab. Leutnant Aroll errang seinen 33., Leutnant Deilens seinen 24. und 25., Leutnant Caumann seinen 21., 22. und 23., Leutnant Wulfschlag seinen 21. Aufstieg.

Un der Besie wurden Angriffe des Feindes zwischen Tiamer und Courlandon abgewiesen. In der Champagne westlich der Straße Somme Dg—Souain Teilkämpfe, in denen wir Gefangen machten.

936 Wien, 11. August. Ähnlich wird verlautbart: Italien, 11. August. Auf den Festlichkeiten der Fischen (Bismarck) wie

Abendbericht des Großen Hauptquartiers.

Eine Bewegungsbildt größten Stils.

Die Bildnerlegung unserer Troni-

Neben die Hängelampe im Westen wird der „B. 3. d. 93.“

terren. An diesem Verhalten hat unsere Gesellschaft Anteil, und wenn wir in neue Stellungen ausweichen und den G

der großen entscheidenden Entscheidung, wo jeder Wähler

Durch sie, so, daß wir nicht wie der Welt über unsere Leistungen sind.

15 000 Brutto-Regulier-Tonnen.

England.

des „Nieuwe Rotterdamchen Courant“ meldet, daß man es in Gng

Ab London, 5. August. Anlässlich des vierten Jahrestage

einen fauberen Frieden. Unter den Streitkräften, die zu ihrer Ver-

und zur Verdrängung des Krieges ans Ende der Welt.
Bemerkung des 33. T. B.: In den Reden der alliierten Staat

Frankreich

Frankreich.

Bar-le-Duc durch einen Automobilunfall schwer verletzt.

Moskau, 5. August. Die Petersburger Telegraphenagen-

ohne Ausnahme.

er den augenblicklichen Zustand der Sowjet-Republik schilderte.

Die Semitrisierung in Großstadt?

lichen angelehener Stellung verbringt

leistung Vorherbede erübt. Wie verlanst, in das Verlor

als den neuen. Bei der Berechnung der umlaufenden Zeit wird der Zeitpunkt der Ankunft der Sade an der Empfangsstelle nicht mitgerechnet.

Küdlieferung gilt als an dem Tage erfolgt, an dem die Güter an der zwischen dem Verkäufer und Käufer für die Ablieferung der Güter vereinbarten Stelle oder mangels einer solchen Vereinbarung an der Bestimmung des Ortes, von dem die Güter mit der Bahn oder zu Wasser verladen werden, abgeliefert werden. Die Verladung darf den Betrag von 100 kg. pro Tag für jeden kleineren Saß nicht übersteigen. Für den Tag der Ablieferung kann die Verladung voll berechnet werden. Werden Verladungen vom Verkäufer nicht binnen 3 Wochen, nachdem sie an der Empfangsstelle des Verkäufers angekommen sind, zurückgeliefert, so kann der Verkäufer statt der Verladung der Güter und der Zahlung der verfallenen Verladungsgebühren 7 Mark für jeden Saß, der 100 Kilogramm Roggen faßt, und 6 Mark für jeden kleineren Saß verlangen, sofern der Verkäufer eine ihm vom Käufer schriftlich gestellte Nachfrist von mindestens einer Woche für die Rücklieferung hat verstreichen lassen.

Wird hiermit veröffentlicht.

Ich erlaube die Magistrate und Gemeindevorstände, die Bekanntgabe in den Gemeinden sofort und wiederholt auf ortsübliche Weise zu veranlassen, damit die Landwirte darauf hingewiesen werden und auf schleunigste Ablieferung des Getreides bedacht sind, damit die Sachliefergebühren erspart bleiben.

Weitere Auskünfte in dieser Angelegenheit werden durch den Oberkommissionär für den Getreideverkauf, Büro Vellingstraße 7, Telefon Nr. 5941, und durch die Unterkommissionäre (Aufkäufer) in den einzelnen Gemeinden selbst nach Erfordernis gegeben.

Wiesbaden, den 9. August 1918.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses, von Heimbürg.

Betr. Festsetzung von Erzeuger-, Großhandels- und Kleinhandelspreisen für das Getreidegeschäft in den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Die Reichsstelle für Getreide und Obst in Berlin hat den Erzeugerhöchstpreis für Weizen ohne Aushalt mit Wirkung vom heutigen Tage auf 18 Pfennig pro Munde herabgesetzt. Die Handelspreise werden folgendermaßen festgelegt:

1. Gruppe	2. Gruppe
Großh.-preis	Großh.-preis
25	23
Kleinh.-preis	Kleinh.-preis
33	28 3/4

Vorstehende Preisfestsetzungen beziehen sich nur auf marktfähige Ware erster Güte. Ueberschreitungen der Höchstpreise werden mit Geldstrafe bis zu 1 Jahre oder mit Gefängnis bis zu 10000 M. bestraft.

Wiesbaden, den 3. August 1918.

Heiliche Landesregierungsstelle (Verwaltungsabteilung).

Der Vorsitzende: Werner, Regierungsrat.

Beisitzer für Getreide und Obst für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Der Vorsitzende: Proeg, Geheimrat, Regierungsrat.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, 6. August 1918.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses: von Heimbürg.

Bekanntmachung über Erzeugerhöchstpreise für Obst.

Auf Grund des § 4 der Verordnung über Getreide, Obst und Südfrüchte vom 3. April 1917 (Reichs-Gesetzblatt S. 307) wird bestimmt:

§ 1.

Der Preis für die folgenden Obstsorten darf beim Verkauf durch den Erzeuger die nachstehenden Sätze je Pfund nicht übersteigen:

1) Äpfel und Birnen.

Gruppe 1: Tafelobst 0.35 M.

Tafelobst sind alle geernteten, nach ihrer Beschaffenheit sofort oder nach Ablagerung zum Konsum geeigneten Früchte, unter Ausscheidung lammlicher, verkrüppelter und beschädigter Früchte und mit Ausnahme von Edelobst.

Gruppe 2: Wirtschaftsobst 0.15 M.

Wirtschaftsobst ist alles Schüssel-, Korb- und Tafelobst, sowie das aus der Gruppe 1 ausgeschiedene Obst, soweit es für die Herstellung von Marmelade, zum Sodien, Dörren und zu sonstigen Wirtschaftszwecken geeignet ist.

2) Zwetschen.

Zwetschen, Hauszwetschen, Hauszwetschen, Kirschen, Aprikosen, Thüringer Zwetschen, mit Ausnahme der Brennzweitschen, 0.20 M., Brennzweitschen 0.10 M.

§ 2.

Für Edelobst (Äpfel und Birnen) wird kein einheitlicher Höchstpreis festgesetzt. Vielmehr darf dem Erzeuger durch die Bundes-, Provinzial- und Bezirksstellen für Getreide und Obst oder die von diesen bestimmten Stellen ein nach der Güte und Beschaffenheit des Obstes zu bestimmender höherer Preis als 35 M. bis zu 40 M. je Pfund in besonderen Ausnahmefällen bis zu 1. M. je Pfund gewährt werden.

Wirtschaftsobst kommt ausschließlich allerfeinstes, schon bisher in Früchten gehandeltes Obst in Betracht, das vollkommen ausgebildet, ohne Schönheitsfehler und ohne Beschädigungen sein, von anderen Früchten scharf abheben, das für die betreffende Sorte gültige Mindestgewicht aufweisen und beim Verkauf so sortiert verpackt sein muß, daß eine gute Sortierung gewährleistet ist.

§ 3.

Auf den Erzeugerpreis von Tafeläpfeln und Tafelbirnen dürfen Zulieferungsgebühren berechnet werden, und zwar für die Zeit je Zentner:

vom 1. Oktober bis 31. Oktober 1918 3 M.,

vom 1. November bis 15. November 1918 2 M.,

vom 16. November bis 30. November 1918 2 M.,

und dann je Monat je Zentner 2 Mark mehr.

Für Wirtschaftsobst dürfen Zulieferungsgebühren nicht gewährt werden.

§ 4.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 31. Juli 1918.

Reichsstelle für Getreide und Obst.

Der Vorsitzende: von Tili.

Wird hiermit veröffentlicht.

Wiesbaden, den 7. August 1918.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses: von Heimbürg.

Petroleum-Ausgabe. Um für die kommende Winterzeit die Versorgung des Petroleums zu sichern, werden die Hauswirtschaftsverbände, welche auf Bezug von Petroleum Anspruch haben, ersucht, in der Zeit vom 12. bis 17. August täglich von 8 bis 12 Uhr und von 3 bis 6 Uhr auf Zimmer Nr. 33 des Rathauses, 2. Obergesch., sich zu melden. Da die in diesem Winter verfügbare Menge sehr gering sein wird, können nur diejenigen Einwohner berücksichtigt werden, die überhaupt in ihrem Raum ihren Wohnort haben oder elektrisches Licht haben. Eine Bezeichnung der nachgefragten Menge ist dringend erforderlich.

Berlin, 19. August 1918.

Der Magistrat (Kommunalverwaltung) Thiel.

Einzelne oder mehrere kleine oder große alte Möbel zu verkaufen. Dohmerstraße 14.

Einzelne oder mehrere kleine oder große alte Möbel zu verkaufen. Dohmerstraße 14.

Bekanntmachung. Die am 3. 8. 18 unter dem Verbandsnamen des Fuhrunternehmers Maurus Bed. hier, Wiesbadener Str. 105, ausgebrachte Karte ist erloschen. Die angeordneten Schutzmahrgeld sind aufgehoben.

Biebrich, 8. August 1918. Die Polizeiverwaltung, Vogt.

Kartoffelanbau. Alle Kartoffelanbauer ohne Unterschied der Größe ihrer Anbaufläche werden hierdurch aufgefordert, am 14. d. Mts., Sonntag, die Zahl der Haushaltsangehörigen anzugeben. Es ist hierbei zu beachten, daß die Familienangehörigen (Vater, Mutter, Geschwister) von dem Gelände (Knechte, Mägde) scharf zu trennen sind. Nichtbeachtung zieht Strafe nach sich.

Biebrich, 12. August 1918. Der Magistrat, Vogt.

Veränderung in der Lebensmittelausgabe für die Woche. An Stelle der ausgeschriebenen Butter kommt Margarine zur Ausgabe, Preis 2 Mark das Pfund. Die Ausgabe an die Händler erfolgt am Mittwoch im städtischen Lager Armenruhrstraße 2. Statt dessen Suppenmehl wird solches in Paketen abgegeben. Der Preis ist auf den Paketen aufgedruckt. Für Marmelade kommt Aushaltung zur Ausgabe und zwar 250 Gramm auf die Person, Preis 75 Pf. das Pfund. Den Sonntag haben die Händler am Mittwoch vormittag in der Fabrik der Fa. Hoffmann u. Co. abzunehmen.

Biebrich, 12. August 1918. Der Magistrat, Vogt.

Kartoffelausgabe. Am Mittwoch werden 3 Pfund Kartoffeln ausgegeben. Ob und wie viel Kartoffeln sonst noch in dieser Woche abgegeben werden können, ist zur Zeit noch ungewiß. Die Stadt bleibt durch eigene Kräfte an verschiedenen Orten Kartoffeln ausmachen lassen, da den Feldbelägern die nötigen Kräfte fehlen. Über auch ihr stehende Arbeitskräfte nur in beschränktem Maße zur Verfügung.

Biebrich, 12. August 1918. Der Magistrat, Vogt.

Am 10. August 1918 ist eine Bekanntmachung betreffend „Hochpreise für Segros (Nipergros)“ erlassen worden. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stell. Generalkommando 18. Armee-Korps, Gouvernement der Festung Mainz.

Am 10. August 1918 ist eine Bekanntmachung betreffend „Hochpreise für Walzenmehl“ erlassen worden. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stell. Generalkommando 18. Armee-Korps, Gouvernement der Festung Mainz.

Nur auf diesem Wege

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben, guten, nun in Gott ruhenden Verstorbenen, sowie für die vielen Kranz- und Blumenpenden sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

In tiefer Trauer:

Frau R. Schipper nebst Kindern.

Biebrich, den 12. August 1918.

Stall Karten.

Juliane Brehm
Ernst Stemmler
Konditormeister

Verlobte.

Biebrich a. Rh., 11. August 1918.
Armenruhrstraße.

Zurück.

Sanitätsrat Dr. Strauß.

Ausgeklämmtes Frauenhaar
kaufen für Heereszwecke
Gebr. Römer, Friseur, Rathausstr. 39.
Vom Kriegsministerium bestellte Aufkäufer.

Meine kräftigen

Lisch und Wand.
Kaffee-Mühlen mahlen fast alles.

Ph. Krämer, Wiesbaden, Langgasse 26.

Brennholz, Bretter,
Kantholz, Stangen
Bielefeld
B. Gail Bwe., Sägewerk,
Bielefeld a. Rh.

Transport billiger Läufer-
schweine und Ferkel

zu verkaufen.
Hardert, Erbenheim, Obergasse 18.

Einzelne möbliertes
Zimmer
billig zu vermieten.
Frankfurter Straße 17.

5. Zim.-Wohnung.
Im 1. Stock mit Zubehör zum
1. Oktober zu vermieten.
Hofstr. 12

Landhaus-Wohnung
mit Garten, 6-7 Zimmer, im
Biebrich oder Schierstein, für
halbes oder später gesucht.
Angehrte unter 1394 an die
Geldkollektion des Bl.

Stube und Küche
mit Gas zu vermieten.
Feldstraße 9.

Rathausstraße 47
Schuhreparatur
u. Schnellbesohlerei
Mater. u. schnelle Bedienung

Tüchtiger
Fuhrmann
für Einpänner gesucht
Jean Schell,
Schl.-n.-lurg,
Biebrich, Armenruhrstraße.

Lyzeum.
Laubhen, Dienstag u. Donnerstag.
Ab Landesdenkmal 2.53 nachmittags.

Riehlschule.
Laubfammeln: Dienstag, 13. August.
Abf. Landesdenkmal 7.01

Elektro-Biograph.
Gente zum letzten Male das Drama
„Das Glück der schönen Crescenz“
(4 Akte) sowie das ausgezeichnete Programm.

Koerwer Nachf., Rathausstrasse 36.
Auf garnierte Sommer-Hüte
hoher Rabatt!
Verkauf soweit Vorrat reicht.

Selbständige Verkäuferin
aus der Kolonialwarenbranche sofort gesucht.
Angebote mit Gehaltsansprüchen an
J. Lattke,
Mainz, Langgasse 80.

Dachwohnung
i. Hinterhaus: Küche, 2 Zimmer
Wasser, Koch u. Leuchtgas sofort
an kleine Familie zu vermieten.
Angehörte vormittags 7-9 Uhr
Hofstraße 14.

Arbeiterinnen
für Räder und Taillen,
selbständige und Hilfen,
sofort gesucht.

Holzmann-Wolf.
Mainz.

Auswärtige Brauerei sucht
Zäpfer

für eine neu eingerichtete Wirt-
schaft, pallend für Invaliden.
Kellneranten wollen Adresse bei
H. Richter, Schl.-n.-lurg, 27, abgeh.

Dienstmädchen
oder Monatsfrau
für sofort gesucht.
Harrer Strahl,
Rathausstraße 60.

Tüchtige
Schlosser
sicher gesucht.

Thonwerk Biebrich A.-G.

Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung
in der
Sattlerei Schlein,
Schierstein i. Rheingau.

Gute für sofort
Hausburschen
B. Adoff,
Rheingautstraße 9.

Zauberer
Monatsmädchen
sicher gesucht.
Neb. in der Geschäftsstelle.

Gebrauchter, antiker
großer Herd
mit Rohr zu verkaufen
Armenruhrstraße 26.